Anlage 13

Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde

Sonderfach-Grundausbildung (36 Monate)

A)	**Kenntnisse**
1.	Kinder- und Jugendheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Ätiologie, Symptomatologie, Diagnostik, Differentialdiagnostik, Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Pharmakologie und Toxikologie sowie der Therapie, Prävention inkl. Impfkunde, der psychosozialen Komponente und der Rehabilitation angeborener und erworbener Erkrankungen, die ihren Ursprung im Kindes- und Jugendalter haben
2.	Kenntnisse in den speziellen fachspezifischen pädiatrischen Teilgebieten
3.	Neonatologie und Perinatologie
4.	Genetik und Molekularbiologie
5.	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie:
	• Erhebung und Dokumentation des Entwicklungsstandes
	• Einwilligungsfähigkeit, Vertraulichkeit, Gespräche ohne Angehörige
	• Grundlagen der sexuellen Gesundheit, Warnsignale für sexuell übertragbare Infektionen
	• Risiken der Online- bzw. Mediensucht
	• Berücksichtigung kultureller Aspekte
6.	Interpretation von Perzentilenkurven und Verläufen
7.	Altersspezifische Ernährung und Grundlagen der Diätetik
8.	Infusionstherapie, parenterale Ernährung, Blutkomponententherapie inkl. Austauschtransfusion
9.	Diagnostische Techniken inkl. Lungenfunktionsdiagnostik, Allergiediagnostik und EKG und Interpretation unter Berücksichtigung der Altersabhängigkeit
10.	Altersabhängige Interpretation und rationale Diagnostik
11.	Indikation und Grenzen bildgebender Verfahren
12.	Strahlenschutz bei Patientinnen und Patienten sowie Personal gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen
13.	Grundlagen der patientinnen- und patientenzentrierten Kommunikation und partizipativen Entscheidungsfindung, Risikokommunikation inkl. Kommunikation in Krisensituationen und Konfliktmanagement, interdisziplinäre und multiprofessionelle Kommunikation sowie Anforderungen und Einsatz unterschiedlicher Kommunikationstechnologien
14.	Grundlagen der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit, Koordination und Kooperation inkl. Zusammenarbeit mit dem organisierten Rettungs- und Krankentransportwesen, Kenntnis relevanter Gesundheits- und Sozialberufe und deren Kompetenzbereiche inkl. Zuweisungsmodalitäten sowie Orientierung über fachspezifisch relevante Sozial- und Betreuungseinrichtungen
15.	Interprofessionelle Entwicklungs-, Therapie- und Rehabilitationskonzepte (Indikation, Zieldefinition, Kommunikation, Verlaufsbeurteilung)
16.	Nachsorgemedizin (z.B. Neonatologie, Hämato-Onkologie), Transition (Diabetologie etc.) und Rehabilitation
17.	Grundlagen der Dokumentation und ärztlichen Haftung
18.	Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen
19.	Psychosomatische Medizin:
	• Basisdiagnostik bei Angst/Depression, Suizidalität, Selbstverletzung

• ADHS/Autismus-Screeningpfade, Somatisierung, Schulverweigerung
• Krisenintervention
20. Schmerztherapie
21. Kenntnisse über Diagnostik und Therapie pilzbedingter Erkrankungen
22. Beurteilung und Dokumentation des Entwicklungsstandes
23. Beurteilung des Impfstatus und daraus folgende Beratung
24. Betreuung von Menschen mit Behinderungen
25. Palliativmedizin
26. Fachspezifische Gesundheitsberatung, Gesundheitsförderung, Stärkung der Gesundheitskompetenz, fachspezifische Durchführung präventiver Maßnahmen (inkl. Impfungen und Früherkennung von Gesundheitsstörung), Vorsorgemedizin
27. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
28. Ethik ärztlichen Handelns
29. Gesundheitsökonomische Auswirkungen des ärztlichen Handelns
30. Fachspezifische Grundlagen der Patientinnen- und Patientensicherheit sowie Patientinnen- und Patientenrechte:
• Erkennen/Behandeln der Verschlechterung des Gesundheitszustandes (Pädiatrische Frühwarnsysteme/PEWS)
• Medikationssicherheit (z.B. Gewichtsadaptierung)
31. Fachspezifische Grundlagen des Qualitäts- und Risikomanagements, der Qualitätssicherung und der Dokumentation inkl. relevanter rechtlicher, struktureller und prozessualer Rahmenbedingungen inkl. Mindestanforderungen an Qualitätsmanagementsysteme und bundesweite Qualitätsstandards
32. Rationaler Einsatz von Antiinfektiva (Antibiotika, Antimykotika, Virostatika und Antiparasitika) bzw. Antimicrobial/Diagnostic Stewardship:
• Interpretation von Antibiogrammen und adäquates Antibiotika-Management
• antibiotische Therapie bei eingeschränkter Organfunktion und Immunschwäche
• Kenntnisse nosokomialer Infektionen, Vorgehen bei Resistenzentwicklung
• Kenntnisse der pädiatrischen Infektiologie (Methoden mikrobiologischer Materialgewinnung und -verarbeitung, Diagnostik, antibiotische Therapie und Prophylaxe)
33. Hygiene:
• persönliche Hygienemaßnahmen
• Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
34. Digitale Kompetenz:
• Kenntnis und Nutzung der österreichischen Gesundheitstelematikinfrastruktur, Umgang mit ELGA und weiteren eHealth-Anwendungen inkl. Datenschutz und Bildrechte
• Möglichkeiten, Grenzen und Anwendung von telemedizinischer Betreuung
• Möglichkeiten, Grenzen und Anwendung digitaler Hilfsmittel zur Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit und interprofessionellen Kooperation
• Nutzen, Risiken und Einsatz von digitalen Gesundheitsanwendungen
• Maßnahmen zur Cybersicherheit, ethische Verwaltung von Gesundheitsdaten
35. Früherkennung und Intervention bei Gewalt:

	• Fähigkeit zur Früherkennung von Anzeichen von Gewaltformen aller Art, speziell im sozialen Umfeld inkl. spezifischer Gesprächsführung
	• geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote
36.	Unterstützungs- und Reflexionsmöglichkeiten zu den psychosozialen Anforderungen ärztlichen Handelns (z.B. Selbsterfahrung, Supervision, Balint-Gruppen, Achtsamkeitsschulungen)

B)	**Erfahrungen**
1.	Fachspezifische Diagnostik und Krankheitsbehandlung unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischen Besonderheiten sowie individuellem Kontext
2.	Versorgung von allgemeinpädiatrischen Erkrankungen sowie von Erkrankungen spezieller fachspezifischer pädiatrischer Teilgebiete
3.	Pädiatrische Sonographie
4.	Führung des Eltern-Kind-Passes und der Impfdokumentation
5.	Patientinnenzentrierte Kommunikation und partizipative Entscheidungsfindung mit sowie Aufklärung von Patientinnen und Angehörigen zu Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen bzw. deren Nebenwirkungen
6.	Fachspezifische Schmerzmedikation
7.	Materialgewinnung für mikrobiologische Untersuchungen (Abstriche, Sputum, Harn, Liquor etc.)
8.	Strukturierte ambulante Pädiatrie (Akutambulanz und geplante Ambulanz)
9.	Vorsorge/Prävention in der Kinder- und Jugendheilkunde, Betreuung chronisch Kranker, Schulgesundheit
10.	Früherkennung von Anzeichen von Gewaltformen aller Art, inkl. spezifischer Gesprächsführung und geeignete Interventionsmaßnahmen, Dokumenation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote
11.	Kinderschutz:
	• Funktion und Arbeitsweise von Kinderschutzgruppen
	• Vernachlässigung, emotionaler Missbrauch, häusliche Gewalt, medizinische Kindeswohlgefährdung
	• rechtliche Grundlagen, Meldewege, interdisziplinäre Fallkonferenz
	• Kommunikation mit Behörden
	• Umgang mit Angehörigen, Deeskalation, Eigensicherung
12.	Einsatz fachspezifischer Instrumente des Qualitäts- und Risikomanagements, der Qualitätssicherung und der Dokumentation
13.	Digitale Kompetenz:
	• Nutzung der österreichischen Gesundheitstelematikinfrastruktur, Umgang mit ELGA und weiteren eHealth-Anwendungen
	• Anwendung von telemedizinischer Betreuung
	• Einsatz digitaler Hilfsmittel zur Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit und interprofessionellen Kooperation
	• Einsatz von digitalen Gesundheitsanwendungen
	• Umsetzung von Maßnahmen zur Cybersicherheit
14.	Ärztliche Dokumentation inkl. schriftlicher Zusammenfassung und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)
15.	Selbsterfahrung und Selbstreflexion der psychosozialen Anforderungen des ärztlichen Handelns

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
1.	Punktion und Legen von arteriellen und venösen Verweilkanülen in allen pädiatrischen Altersgruppen	55
2.	Punktionen	
3.	Anlegen einer Pleurasaugdrainage	
4.	Sicherstellung der Atemwege im Notfall in allen pädiatrischen Altersgruppen	
5.	Reanimation in allen pädiatrischen Altersgruppen	
6.	Teilnahme an regelmäßigen interprofessionellen und interdisziplinären Simulationstrainings zur neonatologischen Reanimation und Stabilisierung unter Einbindung der an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen einschließlich strukturierter Nachbesprechung (Debriefing)	
7.	Sedoanalgesie und entsprechende Überwachung	
8.	EKG-Interpretation in allen pädiatrischen Altersstufen	100
9.	Sonographie des Abdomens	50
10.	Allfällig: Endoskopien	
11.	Nichtchirurgische Erstversorgung kleinerer Wunden	
12.	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Nase	
13.	Durchtrennung des Lippen- und Zungenbändchens	
14.	Setzen von Harnblasenkatheter	
15.	Allfällig: Sonographie der Säuglingshüfte (beidseitige Untersuchung)	50
16.	Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Befunde	
17.	Bedienung von Geräten zur Infusion, Patientinnen- und Patientenüberwachung und kardialen Defibrillation	
18.	Triage in der Pädiatrie	
19.	Krisenintervention bei Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen	
20.	Sicherung und Dokumentation von Spuren zu forensischen Zwecken	
21.	Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen	

Sonderfach-Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Pädiatrische Diabetologie/Endokrinologie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Hepatologie

A)	**Kenntnisse**
1.	Normales Wachstum und häufige Wachstumsstörungen
2.	Normale Pubertätsentwicklung, Normvarianten und Störungen
3.	Normale Geschlechtsentwicklung und klinische Bewertung von Normabweichungen
4.	Häufige Endokrinopathien in der Pädiatrie
5.	Störungen des Glukosestoffwechsels
6.	Adipositas – Differentialdiagnose
7.	Gedeihstörungen
8.	Gastroösophagealer Reflux, Gastritis
9.	Gastroenteritis
10.	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
11.	Obstipation, funktionelle gastrointestinale Störungen
12.	Hepatitis A, B, C, D, E
13.	Cholestase inkl. neonatale Cholestase, Autoimmunhepatitis
14.	Pankreatitis, Pankreasinsuffizienz
15.	Enterale und parenterale Ernährung
16.	Angeborene und erworbene Stoffwechselerkrankungen

B)	**Erfahrungen**
1.	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
2.	Beurteilung der Pubertätsentwicklung, Geschlechtsdifferenzierung
3.	Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Befunde sowie fachspezifische Interpretation von Laborbefunden bei Endokrinopathie/Diabetes mellitus
4.	Endokrinologische Funktionstests
5.	Therapie des Typ 1 Diabetes mellitus
6.	Beurteilung der Stoffwechseleinstellung und Langzeitbetreuung bei Typ 1 Diabetes mellitus
7.	Diagnostik häufiger Endokrinopathien
8.	Erhebung einer gastroenterologischen und hepatologischen spezifischen Anamnese
9.	Klinisch-gastroenterologische und -hepatologische spezifische Statuserhebung
10.	Therapieeinleitung der gastroenterologischen und hepatologischen Krankheitsbilder
11.	Folgeuntersuchungen bei gastroeneterologischen Erkrankungen
12.	Screening auf angeborene Stoffwechselerkrankungen

C)	**Fertigkeiten**	**Richtzahl**
1.	Erstellung und Beurteilung von Wachstumskurven	10
2.	Diagnostik von Endokrinopathien	
3.	Therapie von pädiatrisch endokrinologischen Patientinnen und Patienten inkl. Diabetes mellitus	30
4.	Differentialdiagnose von Störungen der Pubertätsentwicklung	
5.	Abdomen-Ultraschall, Funktionsdiagnostik des gastrointestinalen Trakts	50
6.	Platzierung von nasogastralen Sonden, Handling von PEG-Sonden	20
7.	Therapeutische Schlussfolgerungen aus Befunden der gastrointestinalen Diagnostik	
8.	Ernährungsberatung	10
9.	Medikamentöse Therapie gastrointestinaler Erkrankungen	
10.	Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen bei den einzelnen gastrointestinalen Erkrankungen	
11.	Erstversorgung von Stoffwechsel-Notfall-Patientinnen und Patienten	

Modul 2: Fachspezifische Hämato-Onkologie/Hämostaseologie/Immunologie/Rheumatologie

A)	**Kenntnisse**
1.	Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung hämatologischer Erkrankungen
2.	Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung onkologischer Erkrankungen
3.	Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung hämostaseologischer Erkrankungen
4.	Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung immunologischer Erkrankungen
5.	Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung rheumatologischer Erkrankungen, von Kollagenosen, Vaskulitiden und nicht-entzündlichen muskuloskelettalen Krankheitsbildern, Grundkenntnisse zu den Störungen der Autoinflammation

B)	**Erfahrungen**
1.	Interpretation von Blutbild und Differentialblutbild sowie Knochenmarksbefunden
2.	Fachspezifische Interpretation von Laborwerten in der hämato-onkologischen Diagnostik
3.	Indikationsstellung der bildgebenden Diagnostik bei Verdacht auf onkologische Erkrankungen
4.	Interpretation hämostaseologischer Befunde
5.	Interpretation immunologischer Befunde
6.	Erhebung einer rheumatologischen Anamnese, Durchführung einer klinischen und rheumatologischen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, Erfassung der Schmerzintensität, Erhebung eines muskuloskelettalen Status

C)	**Fertigkeiten**	**Richtzahl**
1.	Beurteilung hämostaseologischer Befunde	
2.	Indikation und Steuerung der Antikoagulation	
3.	Interpretation von Laborparametern bei rheumatischen Erkrankungen, Erhebung eines muskuloskelettalen Status bzw. Behandlung pädiatrisch rheumatologischer Patientinnen und Patienten	5
4.	Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen	20
5.	Durchführung von Aufklärungsgesprächen mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	20

Modul 3: Fachspezifische Kardiologie, Pulmologie und Allergologie

A)	**Kenntnisse**
1.	Anatomie und Pathophysiologie angeborener Herzfehler
2.	Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie im Kindesalter, Normwerte, 24-Std. RR-Messung
3.	Bradykarde und tachykarde Arrhythmien im Kindesalter – Diagnostik und deren Therapie
4.	Entzündliche Herzerkrankungen
5.	Kardiomyopathie/Herzinsuffizienz-Subgruppen, diagnostische Pfade, Therapie, Scores
6.	Kardiovaskuläre Notfälle
7.	Thoraxschmerz kardial und nicht-kardial
8.	Grundlagen der Sportmedizin und Leistungsdiagnostik-Times
9.	Respirationstrakt bei Kindern
10.	Pulmonologische und allergologische Diagnostik und Therapie
11.	Infektionskrankheiten des Respirationstrakts
12.	Diagnostik und Therapie von Asthma und atopischer Dermatitis in unterschiedlichen Altersgruppen, grundlegendes Wissen zur zystischen Fibrose (CF)
13.	Inhalationstherapie in verschiedenen pädiatrischen Altersgruppen
14.	Anomalien und Fehlbildungen des Respirationstrakts
15.	Möglichkeiten und Einschränkungen der endoskopischen/bronchoskopischen Diagnostik
16.	Hauterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

B)	**Erfahrungen**
1.	Kardiovaskuläre Anamneseerhebung und Befunderhebung
2.	Diagnostik und Akuttherapie ductusabhängiger Herzfehler
3.	Basisechokardiographie zur Funktionsbeurteilung des Herzens
4.	Sonographische/echokardiographische Evaluierung von Perikard-, Pleuraergüssen
5.	Kreislaufregulationsstörungen/Synkope – diagnostische Algorithmen
6.	Möglichkeiten und Grenzen des Langzeit- und Event-Monitorings
7.	Interpretation/Befundung von Belastungs-EKGs
8.	Erhebung einer pneumologischen und allergologischen Anamnese
9.	Abklärung von Atemwegserkrankungen, insbesondere bei Atopieverdacht
10.	Betreuung von Kindern mit respiratorischen Infektionskrankheiten
11.	Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Befunde des Thorax
12.	Diagnostik und Behandlung von pädiatrischen Hauterkrankungen

C)	**Fertigkeiten**	**Richtzahl**
1.	Anlegen, Durchführung und Interpretation eines 12-Kanal-EKGs	10
2.	Interpretation von Langzeit-EKGs	5
3.	Interpretation einer 24-Stunden-Blutdruckmessung	
4.	Basisechokardiographie zur Funktionsbeurteilung des Herzens	10
5.	Medikamentöse Therapie bei kardiozirkulatorischen Erkrankungen	

6.	Interpretation einer Lungenfunktion (Fluss-Volumenkurve) inkl. Broncholyse	10
7.	Interpretation der allergologischen Diagnostik	10
8.	Abklärungsalgorithmen der häufigsten respiratorischen/allergologischen Erkrankungen	
9.	Interpretation von Untersuchungen der Blutgase/des Säure-Basenhaushalts	
10.	Applikation und Verordnung von Kits für den allergologischen Notfall	
11.	Foto-Dokumentation dermatologischer Erkrankungen	
12.	Medikamentöse Therapie bei pulmonologischen, allergologischen und pädiatrisch-dermatologischen Erkrankungen	

Modul 4: Neonatologie/Intensivmedizin

A)	Kenntnisse
1.	Erkrankungen von Früh- und Neugeborenen einschließlich deren Komplikationen an der NICU
2.	Erkrankungen von pädiatrischen Intensivpatientinnen und -patienten und deren Versorgung an der PICU
3.	Technische Einrichtungen einer neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation
4.	An NICU und PICU verwendete Geräte und deren Grenzen
5.	Ursachen, Verlauf und Komplikationen neonatologischer und pädiatrischer Infektionen sowie deren diagnostische und therapeutische Möglichkeiten
6.	Anwendung bildgebender Verfahren an NICU und PICU (v. a. Sonographie und Röntgen) unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes

B)	Erfahrungen
1.	Erst- und Sekundärversorgung von Früh- und Neugeborenen
2.	Neonatologischer Transport
3.	Erst- und Sekundärversorgung von pädiatrischen Intensivpatientinnen und -patienten
4.	Anwendung aller gängigen Kanülen, Katheter, Drains etc.
5.	Respiratoreinstellung, Durchführung verschiedener Beatmungsformen
6.	Notfallmedikation, Sedoanalgesie

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
1.	Intravenöse, arterielle und intraossäre Zugänge	10
2.	Pleurapunktion und -drainage	5
3.	Intubation, Larynxmaske und andere Formen der Atemunterstützung	10
4.	Intervention bei häufigen Herzrhythmusstörungen einschließlich Kardioversion	
5.	Anwendung der in NICU und PICU üblichen Arzneimittel	
6.	Flüssigkeits- und Ernährungsmanagement von neonatologischen und pädiatrischen Intensivpatientinnen und -patienten	

Modul 5: Fachspezifische Nephrologie/Urologie

A)	Kenntnisse
1.	Grundlagen, Physiologie, Pathophysiologie von Erkrankungen der Nieren und des Harntrakts
2.	Genetik bei Nierenerkrankungen
3.	Nephrologische Laboruntersuchungen, glomeruläre und tubuläre Funktionsdiagnostik
4.	Urolithiasis und metabolische Erkrankungen
5.	Indikation und Interpretation der bildgebenden Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Sonographie
6.	Akute und chronische Nierenersatztherapie und Blutreinigung
7.	Vorbereitung, Durchführung und Langzeitbetreuung von Kindern mit Nierentransplantation

B)	Erfahrungen
1.	Erkennen und Therapie der arteriellen Hypertonie inkl. 24-Stunden-Blutdruckmonitoring
2.	Interdisziplinäre Indikationsstellung zu urologisch-chirurgischen Behandlungen
3.	Erkennen und Therapie des nephrotischen Syndroms und der verschiedenen Formen einer Nephritis
4.	Erkennen und Therapie der Enuresis/Harninkontinenz
5.	Erkennen und Therapie des akuten Nierenversagens
6.	Differentialindikation der Nierenersatztherapien
7.	Erkennen und Therapie von metabolischen Veränderungen im chronischen Nierenversagen
8.	Erkennen und Therapie von Harnwegsinfekten
9.	Abklärung von abnormen Harnbefunden
10.	Sonographische Diagnostik häufiger Fehlbildungen und Veränderungen der Nieren und des Harntrakts

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
1.	Beurteilung des äußeren Genitales	
2.	Legen eines Blasenkatheters	10
3.	Fachspezifische Interpretation der Harnzytologie	
4.	Sonographie der Nieren, der ableitenden Harnwege und der Harnblase	50

Modul 6: Neuropädiatrie/Schlafmedizin/Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter

	A) Kenntnisse
1.	Anfälle und paroxysmale nicht-epileptische Ereignisse
2.	Neurodegenerative Erkrankungen, neuromuskuläre Erkrankungen, Plexusparese, Neuropathien; Morbus Duchenne
3.	Erkrankungen des Rückenmarks
4.	Kopfschmerz
5.	Zentrale Bewegungsstörungen
6.	Zerebrovaskuläre Erkrankungen
7.	Entwicklungsstörungen
8.	Intelligenzminderung
9.	Autismus
10.	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems
11.	Neurokutane Syndrome
12.	Physiologische Grundlagen des Schlafs, altersspezifische Besonderheiten des normalen und gestörten Schlafs, Tools zur Objektivierung von Schlafstörungen
13.	Grundlagen der Gerätetechnik, Schlafstörungen und schlafassoziierte Störungen
14.	Behandlung von Schlafstörungen und schlafassoziierten Störungen
15.	Störungen der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Entwicklung
16.	Essstörungen im Kindes- und Jugendalter
17.	Diagnostische Tools der psychosomatischen Medizin
18.	Psychosomatische Erkrankungen in verschiedenen Abschnitten des Kindes- und Jugendalters mit besonderer Berücksichtigung der somatoformen Störungen
19.	Rechtliche Grundlagen wie z.B. Anzeigepflicht, Unterbringungsgesetz
20.	Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten bei Kindern mit Migrationshintergrund
21.	Verhaltenstherapie in der psychosomatischen Medizin im Kinder- und Jugendalter
22.	Medikamentöse Therapiemöglichkeiten bei psychosomatischen und psychiatrischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters
23.	Physiologische Grundlagen des Adoleszentenalters, körperliche und psychische Entwicklung im Adoleszentenalter, Probleme und Herausforderungen des Adoleszentenalters
24.	Jugendgynäkologie, sexuell übertragbare Infektionskrankheiten, Teenagergravidität und Kontrazeption
25.	Altersgemäße Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen sowie deren Angehörigen
26.	Grundlagen und Formen der Suchtentwicklung sowie deren Therapiemöglichkeiten
27.	Chronische Erkrankungen im Jugendalter und Transition

	B) Erfahrungen
1.	Psychosoziale Auswirkungen auf die Familien von Kindern und Jugendlichen mit einem Entwicklungsrückstand bzw. einer chronischen neurologischen Erkrankung
2.	Diagnostik und Planung der weiteren Abklärung und Betreuung bei Auffälligkeiten der Entwicklung, des Verhaltens und häufiger neurologischer Symptome einschließlich der Verwendung von entwicklungsdiagnostischen Instrumenten und deren Ergebnisinterpretation
3.	Therapeutische Schlussfolgerungen aus neuroradiologischen Befunden
4.	Therapeutische Schlussfolgerungen aus EEG-Befunden

5.	Erhebung der Schlafanamnese in verschiedenen Altersstufen, Fragebogen-Erhebungen mit Angehörigen und Kindern, Beratung von Angehörigen bei kindlichen Schlafstörungen wie z.B. „Shaping“, Folgeuntersuchungen
6.	Gesprächsführung mit psychosomatisch Erkrankten, bei sozialen Entwicklungsstörungen und mit jugendlichen Patientinnen und Patienten
7.	Körperliche Untersuchung des Entwicklungsstandes Jugendlicher
8.	Beratung psychosomatisch Erkrankter, bei sozialen Entwicklungsstörungen und bei Problemen des Jugendalters; Gesprächsführung mit Angehörigen
9.	Einleitung von Therapie- und Hilfsmaßnahmen
10.	Spezifische Therapiemöglichkeiten bei Essstörungen des Kindes- und Jugendalters
11.	Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendgynäkologie
12.	Schulung von chronisch kranken Jugendlichen

C)	**Fertigkeiten**	**Richtzahl**
1.	Anamnese mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen und klinische Untersuchung bei Auffälligkeiten der Entwicklung, des Verhaltens und häufiger neurologischer Symptome	20
2.	Erhebung eines entwicklungsneurologischen Status in allen pädiatrischen Altersgruppen	10
3.	Durchführung von entwicklungsdiagnostischen Untersuchungen in allen pädiatrischen Altersgruppen mit Differenzierung zwischen Normalbefunden und Auffälligkeiten	10
4.	Interprofessionelle Entwicklungs-, Therapie- und Rehabilitationskonzepte (Indikation, Zieldefinition, Kommunikation, Verlaufsbeurteilung)	
5.	Interpretation von Schlaftagebüchern und Einleitung adäquater Konsequenzen	10
6.	Indikationsstellung zur Verwendung von Heilbehelfen	
7.	Somatische Statuserhebung bei Kindern und Jugendlichen in allen pädiatrischen Altersgruppen	10
8.	Gesprächsführung mit psychosomatisch erkrankten jugendlichen Patientinnen und Patienten	10